

Pöfener Zeitung.

Vierundsechzigster

Jahrgang.

Annoncen-Verkauf:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (G. J. Kietz & Co.)
Breitstraße 14;
in Gnesen
bei Herrn Ch. Spindler,
Markt- u. Friedhofstr.-Gde 4,
in Grätz bei Herrn F. Streifand;
in Frankfurt a. M.:
G. F. Dabbe & Co.

Annoncen-Verkauf:
in Berlin, Hamburg,
Göttingen, St. Gallen;
in Leipzig, Magdeburg;
in Breslau, Posen,
Frankfurt a. M., Königsberg, Hamburg,
Wien u. Basel;
Hanselmann & Vogler;
in Berlin:
J. Klemmeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kahlitz.

Nr. 449.

Dienstag, 26. September

1871.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der
Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt viertel-
jährlich für die Stadt Posen 1½ Zhr., für ganz
Preußen 1 Zhr. 24 Sgr. — Bestellungen an-
nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Inserate 14 Sgr. die sechsgehaltene Zeile oder
deren Raum. Reklamen verhältnismäßig höher.
Sobald die Expedition zu richten und werden für
die an demselben Tage erscheinende Nummer nur
bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

Amliches.

Berlin, 25. September. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Reg. und Bau-Rath Junger zu Koblenz und dem Bau-Rath Pommer zu Köslin den Rothen Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife; dem Hauptlehrer Joseph Stiebler zu Ratibor den Adler der 4. Kl. des Rgl. Hausordens von Hohenzollern zu verleihen.

Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Kommerzien-Rathe Wilhelm Karl Heinrich Conrad zu Berlin den Charakter als Geh. Kommerzien-Rath zu verleihen; sowie den Staats-Anwaltsgehilfen Galli in Posen zum Staatsanwalt in Gnesen zu ernennen.

Der Baumeister Louis Ferdinand Müller zu Friedeberg N. M. ist zum Kreis-Baumeister ernannt und demselben die neu freite Kreis-Baumeisterstelle in Arnswalde verliehen worden.

Telegraphische Nachrichten.

Kassel, 25. Sept. Heute Mittag um 12 Uhr zogen die der 22. Division angehörigen Truppen unter Salutschiffen und Glockengeläut in die festlich geschmückte Stadt ein, an ihrer Spitze ritt der Kronprinz von einer zahlreichen Suite umgeben. Am Wilhelmshöhe Thor begrüßte der Oberbürgermeister Nebelstau den Kronprinzen mit einer Anrede, welche derselbe erwiderte, indem er der altbewährten Tapferkeit der hiesigen Soldaten warme Anerkennung zollte und mit einem Hoch auf den deutschen Kaiser schloß, in welches die Truppen und das zahlreich anwesende Publikum jubelnd einstimmt. Der Vizebürgermeister Weigel überreichte sodann im Namen der Stadt dem Divisionskommandeur Generallieutenant von Wittich einen goldenen Lorbeerkranz, welchen derselbe dankend annahm. In seiner Erwiderung auf die Ansprache des Vizebürgermeisters gedachte der General der Heldenthaten der 22. Division, aus welcher viele brave den schönen Tod für das Vaterland gefunden hätten, und dankte für die warme Theilnahme, welche die Bewohner Kassels und der Provinz Hessen für die Truppen während des jüngst vergangenen Feldzuges gezeigt hätten. Die Truppen desilrten alsdann auf dem Friedhofesplatz vor dem Kronprinzen und der Korpulenz. Später erfolgte feierliche Beisprechung der Truppen auf Reiden der Stadt, welche heute Abend durch eine Landbelustigung beendet.

Während der starken Stürme wurden die Badeanstalten sowie die Brücke von den Wellen fortgerissen.

Leipzig, 25. September. Sicherem Vernehmen nach ist Professor v. Gerber zum Kultusminister ernannt worden.

Stuttgart, 25. Sept. Im 14. Wahlkreise (Geislingen-Heidenheim-Ulm) wurde der bisherige Reichstagsabgeordnete Köhmer, welcher durch seine Ernennung zum Mitglied des Reichsoberhandelsgerichts sich einer Neuwahl unterziehen mußte, fast einstimmig wiedergewählt. Im 13. Wahlkreise Aalen-Elwangen wurde an Stelle Karl Streichs, der kein Mandat mehr anzunehmen erklärte, Moritz v. Mohl zum Reichstags-Abgeordneten gewählt.

Paris, 24. September. Der „Messager de Paris“ meldet: Wir können für ganz gewiß bestätigen, daß alle Schwierigkeiten bezüglich des Zollvertrages endgültig beseitigt sind. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 25. September. Die „Agence Havas“ erfährt bezüglich der Vorbereitung der Regierung zur Zahlung der vierten halben Milliarde, daß dieselbe vermittels Schatzbons erfolgen soll, welche durch die ersten Häuser Europas girirt werden und im April oder Mai nächsten Jahres in London zahlbar sind. — Die Nachricht von der Einberufung der permanenten Kommission auf heute bestätigt sich der „Agence Havas“ zufolge nicht. — Nach einem Bericht des Finanz-Ministeriums haben die Einnahmen der indirekten und direkten Steuern überal in Frankreich einen gleichen, stellenweise sogar noch einen höheren Ertrag ergeben, als in den vorhergehenden Jahren. — Die Entwaffnung der Nationalgarde in Lyon, St. Etienne und Nimes ist beendet; dagegen dauert dieselbe in Toulouse noch fort. — „Journal officiel“ zufolge sind die von der „Opinion“ gebrachten Mittheilungen, daß das Verfahren des Grafen d'Harcourt in der Klosterangelegenheit San Trinita von der französischen Regierung gemißbilligt worden, sowie daß Herzog von Choiseul von seinem bisherigen Posten abberufen werden würde, durchaus falsch.

Wien, 25. Sept. Das Ministerium Hohenwart bleibt und der Jubel der liberalen Partei wird demnach verfrüht. Die Ausgleichsaktion soll einmal begonnen zu Ende geführt werden. Die Proteste der Verfassungstreuen nehmen immer mehr zu.

London, 25. Sept. Nach Berichten aus Newcastle gewinnt es an Wahrscheinlichkeit, daß noch im Laufe der Woche ein Ausgleich zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern stattfinden wird.

Nom, 24. Sept. Das definitive Budget für 1871 hat ein Defizit von 161 Millionen. Bartolani wird in Versailles, Nigra in London Gesandter. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Florenz, 25. Sept. „Opinione“ erklärt das Gerücht, als ob zwischen Frankreich und Italien Unterhandlungen bezüglich der Feststellung der Höhe der päpstlichen Zivilliste stattgefunden hätten, für unbegründet. Diese Feststellung sei, wie das genannte Blatt hinzusetzt, bereits durch das Garantiegesetz erfolgt.

Petersburg, 24. Sept. Laut Finanzbericht für 1871 werden 15 Millionen Reichsschulden durch Eisenbahnersparnisse gedeckt. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Bukarest, 25. September. Anlässlich der in der Türkei herrschenden Cholera ist in sämtlichen rumänischen Donauhäfen eine zehntägige Quarantäne für alle aus den türkischen Provinzen kommenden Schiffe angeordnet worden.

Konstantinopel, 24. Sept. In Stelle Fekzi Bey's wurde Ahmet Bey (Bruder des Großwesier) zum Telegraphendirektor ernannt.

Konstantinopel, 24. Sept. Gegen den von der Regierung angekündigten Holzverkauf haben die Bahnkoncessionäre Protest erhoben. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Washington, 24. Sept. Die offiziellen Ernteberichte vom September bezeichnen die Weizenernte als günstiger, weniger befriedigend ist die Roggenernte. Gerste hält sich im Mittel.

Brief- und Zeitungsberichte.

Δ Berlin, 24. September.* Bekanntlich besteht zwischen sämtlichen Staaten Europa's eine Vereinbarung, daß in gewissen Zeiträumen die Telegraphen-Verwaltungen der einzelnen Länder zu gemeinsamen Konferenzen abwechselnd in den verschiedenen Hauptstädten zusammentreten. Es war nun bestimmt, daß die nächste Konferenz in Florenz und zwar in diesem Jahre abgehalten werden sollte. Die Geschäfte in dem Zeitraum zwischen zwei Konferenzen hat jedesmal die Telegraphen-Verwaltung des Landes zu führen, in dessen Hauptstadt die letzte Konferenz abgehalten worden ist. Diese Stellung als Vorort hat zur Zeit Wien. Die österreichische Telegraphen-Verwaltung hatte deshalb die italienische Regierung aufgefordert, ihr die Zeit zu bezeichnen, welche ihr für die Abhaltung der diesjährigen Konferenz die angenehmste sei. Diese erklärte jedoch, daß es ihr wünschenswerth wäre, wenn die Konferenz erst im nächsten Jahre zusammentomme. Der Grund für dieses Verlangen liegt wohl darin, daß zur Zeit die Uebersiedelung der Regierung von Florenz nach Rom stattfindet. Für die nächste Konferenz wird die italienische Regierung auch wahrscheinlich als Versammlungsort Rom in Vorschlag bringen. Da jedoch die Revision des Tarifs der europäisch-indischen Telegraphenlinie sehr dringend ist, so hat der Vorort Wien eine Telegraphen-Konferenz ad hoc nach Bern berufen, an der alle Verwaltungen theilnehmen werden, welche ein Interesse an der zur Verabreichung stehenden Angelegenheit haben. Von Berlin aus ist der Oberst v. Meydam als Bevollmächtigter nach Bern abgegangen. Derselbe hat dort gleichzeitig mit den Vertretern Baierns, Württembergs, Oesterreichs und der Niederlande wegen einer neuen Ordnung der telegraphischen Verhältnisse dieser Staaten mit der deutschen Telegraphen-Verwaltung verhandelt.

Δ Berlin, 25. September. Dem Bundesrath ist von Seiten des Reichskanzlers ein zwischen der Postverwaltung des deutschen Reiches und der Postverwaltung der Vereinigten Staaten von Nordamerika am 22. Juli 1871 abgeschlossenes Uebereinkommen, betreffend den Austausch von Postanweisungen bis zum Betrage von 50 Dollars, zur Kenntnissnahme mitgetheilt worden. Ferner sind dem Bundesrath zur Beschlußfassung zugegangen der Entwurf einer Verordnung, betreffend die Einführung des Abschnitts VIII. der Reichsverfassung (Post- und Telegraphenwesen) in Elsaß-Lothringen, und der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Ermächtigung der Stadt Mühlhausen im Oberelsaß zur Aufnahme eines Anlehens von 1 Million Francs — beide Vorlagen mit Motiven. — Der Reichskanzler wird zu Ende dieser Woche zurück erwartet. Um diese Zeit werden auch sämtliche Staatsminister hier anwesend sein, um in die Beratungen über die parlamentarischen Vorlagen einzutreten. Es handelt sich dabei nicht bloß um die Vorlagen für den Landtag, sondern auch um diejenigen für die legislativen Arbeiten des Reichstags, deren Prüfung im vorbereitenden Stadium bekanntlich gleichfalls dem preussischen Staatsministerium obliegt. — Durch die Presse läuft einmal wieder das Gerücht, bei der Besetzung der neu zu kreirenden Stelle eines Adlatus des Kriegsministers sei die Kandidatur des Fhr. v. Mantouffell in Betracht gezogen worden. Es zeugt von völliger Unkenntnis der Rangverhältnisse, wenn man annimmt, daß für eine solche Stelle an v. Mantouffell auch nur hätte gedacht werden können. — Ebenso grundlos ist das Gerücht, daß Herr von Wussow, ein Verwandter des Kultusministers, zum Nachfolger des Geh. Rath Pinder im Kunst-Departement designirt sei. Derselbe fungirt bereits seit längerer Zeit als Hilfsarbeiter im Kultusministerium und da ist es naturgemäß, daß er später einmal in eine etatsmäßige Rathsstelle einrücken wird, wovon indeß jetzt noch nicht die Rede ist. Aber an seine Ernennung zum Nachfolger Pinders ist nie gedacht worden. Bei der Bedeutung der vakanten Stellung wird man es an Ermittlungen und ernstlichen Erörterungen über eine angemessene Persönlichkeit nicht fehlen lassen.

Leipzig, 22. Sept. Das hiesige Tageblatt schreibt: Im Laufe der letzten Zeit erhielten wir von mehreren Seiten Zuschriften, in welchen unter Ausdruck lebhaften Befremdens die Mittheilung enthalten war, daß in vielen Kirchen des Landes das allgemeine Kirchengeläute ohne Einschaltung der Fürbitte für den deutschen Kaiser und das deutsche Reich gesprochen werde. Es wurde in diesen Zuschriften darauf hingewiesen, daß in andern deutschen Ländern, z. B. in Württemberg, Baden, Thüringen, diese Fürbitte schon seit längerer Zeit in das Kirchengeläute aufgenommen sei. Wir haben über diese Angelegenheit an geeigneter Stelle uns in zuverlässiger Weise informiert und können leider nur die Mittheilung bestätigen, daß das Kirchenregiment im Königreiche Sachsen bis jetzt jede Anordnung darüber unterlassen hat, dem Kirchengeläute die Fürbitte für Kaiser und Reich einzuwerfen. Zwei in Amt und Würden befindliche Geistliche schreben uns über die Angelegenheit folgendes: „Es ist mir keine Verordnung zu Gesicht gekommen, welche eine desfallsige Einfügung beträfe; vielmehr sind wir noch immer auf die alte Fürbitte für das deutsche Vaterland, seine Fürsten und Völker angewiesen. Allerdings wird in unserer Kirche für Kaiser und Reich gebetet, doch beruht dies lediglich auf dem Ermessen der einzelnen Geistlichen“; und ferner: „Das sächsische Kirchenregiment hat bis jetzt noch nicht die Einfügung der Fürbitte für Kaiser und Reich angeordnet; eben so wenig ist eine Fürbitte für den deutschen Reichstag, sobald er sich versammelt, verfügt, wohl aber findet

*) Verspätet eingetroffen.

dies in Bezug auf den sächsischen Landtag statt. Ich habe in meiner Kirche diese auffallende Mücke vom ersten Moment an und stets durch allerdings nur willkürliche Einfügung an geeigneter Stelle des Kirchengeläutes ausgefüllt, da diese Fürbitte mir als selbstverständlich geboten erschienen ist. Eine meinerseits an geeignet erscheinender Stelle wegen eines desfallsigen Erlasses gegebene Anregung hat zu meinem Bedauern bis jetzt zu keinem Ziele geführt.“

Aus Baiern, 20. Sept. Die ultramontanen Blätter (der „Volksbote“, das „Regensb. Morgenbl.“ und die „Donau-Z.“) erscheinen heute mit breitem Trauerrand; der „Volksbote“ gibt an der Spitze seines Blattes die Aufklärung darüber: „es ist nämlich ein Jahr, daß die Raubhorden der gekrönten Revolution in verbrecherischer Weise in Rom eindringen, das Patrimonium Petri mit ihren von Blut triefenden Händen vergewaltigen und den Stellvertreter Gottes auf Erden, unseren greisen heiligen Vater Pius IX. zum Gefangenen der Revolution machen, ohne daß auch nur ein apostolischer oder katholischer Fürst Europas, geschweige denn irgend ein Staat, es der Mühe werth gefunden hätte, zu protestiren oder gar zu interveniren.“

Wien, 22. Sept. Von hervorragender Bedeutung ist ein Artikel der dem Kriegsminister nahestehenden „Wehrzeitung“ unter dem Titel: „Die Armee und die Verfassungskrisis“. In demselben spricht sich das Blatt mit Indignation über den Appell des „Vaterland“ an den Säbel aus. Es führt aus, daß die Armee keine Sehnucht hat, die Waffen, die sie zum Schutze des Staates zunächst gegen äußere Feinde trägt, gegen ihre eigenen Mitbürger führen zu müssen, wie denn auch die Armee hofft, daß der innere Konflikt auf friedlichem Wege seiner Lösung zugeführt werden wird. Die Armee werde es auch nie vergeffen, daß sie die großen Reformen, die in den letzten fünf Jahren durchgeführt worden sind, namentlich der Mitwirkung des konstitutionellen Regimes verdankt. Sie erkenne es mit Dank an, daß die Volksvertretung das, was für den Heeresaufwand unerlässlich ist, stets bewilligt habe, auch hätten die Debatten im Parlament dazu beigetragen, Armee und Volk einander zu nähern. In der Armee fände keine Feindschaft gegen die konstitutionelle Staatsform und gegen die jetzige Verfassung statt. Es würde daher in den Kreisen der Armee der Ruf des „Vaterland“ nach dem „Säbel“ als die Stimme eines Agent provocateur aufgefaßt, die einen Anlaß schaffen soll, die Macht des Staates für die Zwecke einer Koterie zu verwenden. Es sei übrigens reiner Zufall, daß gegenwärtig slavische Regimenter in Wien stationirt seien. Aber am allerverheerlichsten sei es, daraus zu schließen, daß der Kriegsminister etwa mit den Feindeslanten unter einer Decke spiele. Wenn übrigens in Wien auch die Feindschaft zwischen Armee und Staat nicht jetzt nicht geschehen sei, so könnte es doch nur zum Schutz der Deutschen gegen den geschissenen Pöbel und die vom Klerus aufgehetzte Menge sein. Es ist dieser aus den Kreisen der Armee und im Sinne des Kriegsministers erlassene Artikel von der höchsten Bedeutung, denn er weist auch auf den großartigen Umschwung hin, der im Heere und namentlich im Offiziercorps eingetreten ist.

„Naplo“ meldet, daß Giskra von Andrássy in einer längeren Audienz empfangen worden sei. Bei Deak sei er nicht gewesen; Andrássy hätte erklärt, als Ministerpräsident bloß einer Reichshälfte weder berufen noch berechtigt zu sein, an einer Aktion gegen den Ministerpräsidenten der anderen Hälfte sich zu betheiligen; dagegen halte er es allerdings für seine Pflicht, darüber zu wachen; daß auch mit aller Strenge an jenen Vorbedingungen festgehalten werde, von welchen im Ausgleichsgesetz dessen Gültigkeit und Bestand abhängig gemacht wurde. Nach dieser Richtung werde er vorkommendenfalls die Rechte Ungarns auf das entschiedenste zu wahren wissen. Positive Entschlüsse würden von der weiteren Entwicklung der Dinge jenseit der Leitha abhängen. Der „Bester Lloyd“ seinerseits weiß mit Bestimmtheit zu seinem Bedauern, daß Hohenwarts Stellung bisher nicht erschüttert sei; „doch was nicht ist, kann werden“. Dasselbe Blatt bringt indeß einen Wiener Brief, welcher sagt: Hohenwart habe seine felsenfeste Zuversicht in die Durchführung seines Ausgleichswerkes nahezu eingebüßt; dies sei der Reflex des Eindrucks, welchen der Gang der Dinge höchstensorts hervorgerufen habe.

Staats- und Volkswirtschaft.

London, 19. Septbr. In Form einer Denkschrift an den Premierminister Gladstone haben zwei Engländer, William Low in Wrexham und George Thomas in Cardiff, die Umriss eines Planes veröffentlicht, wonach eine Reise von England nach Indien innerhalb des kurzen Zeitraums von fünf Tagen zurückgelegt werden kann. Sie machen den Vorschlag, die bestehenden Eisenbahnlinien und den Mont Cenis-Tunnel nach Triest zu benutzen und von da eine Eisenbahn zu konstruiren, die durch Oesterreich, die europäische und asiatische Türkei, Persien, Beluchistan nach Kurachee und von da weiter nach Bombay führt. Die Totalentfernung von London nach Kurachee würde 5311 Meilen pr. Eisenbahn und 28 Meilen (die Meerenge von Dover) zur See betragen, und bei einer gleichmäßigen Rate von 10 1/2 Meilen per Stunde zu Wasser und 40 Meilen per Stunde zu Lande könnte die Reise in fünf Tagen 16 Stunden und 46 Minuten zurückgelegt werden. Da von der Gesamtmitlänge der erforderlichen Linie bereits der vierte Theil (1170 Meilen) konstruirt ist, würden sich die Kosten des Unternehmens in runder Summe auf höchstens 41 Mill. Pfd. St. stellen und die Urheber des Projekts schlagen vor, die Konstruktionskosten nicht von einer einzigen Nation allein, sondern von allen denen, durch deren Gebiet die Bahn läuft, tragen lassen.

Vermischte.

* **Breslau, 21. September.** Aus dem schlesischen Hochgebirge wird der „Bresl. Z.“ gemeldet, daß sich die Berge wiederholt mit Schnee bedeckt haben und der Thermometer in den Morgenstunden 3 Grad Kälte zeigte.

* **Geistliche Armut.** Unter diesem passenden Titel bringen österreichische Blätter folgendes Histrion: Der Fürst-Erzbischof in Olmütz, Landgraf von Fürstenberg, hat das Gut Moritz bei Wischan um den Preis von 500,000 fl. an sich gebracht. Vor kaum einem Jahre hat derselbe das Gut Ruesswald um 600,000 fl. gekauft. Die „Neue Z.“ erwähnt dies bloß deshalb, um dadurch die Notiz zu rektifiziren,

welche unlängst das jährliche Einkommen des Osmüth Erzbischofs bloß auf 300,000 fl. geschätzt hat.

Armut und Selbstmord. Ein ausschließlich der Heirathsvermittlung gewidmetes Londoner Blatt enthält folgende Anzeige: „Eine Dame aus hoher Familie, Wittve eines Unterhaus-Mitgliedes, dessen Verlust sie empfinden wird, und durch die Zahlungsunfähigkeit des Hauses Overend, Gurney und Comp. bitterer Armut preisgegeben, wünscht sich mit einem Gentleman zu verheirathen, der ein hinreichendes Vermögen besitzt, um ihr eine ihrem früheren Range entsprechende Existenz zu gewähren, und der gleichzeitig so rathlos ist, um von ihr nur schwererliche Bezeichnungen zu verlangen. Man wird auf das Alter des Bewerber kein Gewicht legen.“

Die berühmte Tragödin Adelaide Ristori gastirt gegenwärtig in Bukarest. Unter den angeforderten Stücken, in welchen sie auftreten wird, befindet sich auch „Phädra“ von Racine und „Maria Stuart“ von Schiller. Auf der Affiche heisst es nach diesen beiden Stücken: „Diese Tragödien wurden direkt für Madame Ristori geschrieben.“

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wagner in Posen.

Angekommene fremde vom 26. Septbr.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Hauptm. v. Dalwig a. Glogau, Pient.

Körner-Telegramme.

Newyork, den 22. Septbr. Goldagio 147, 1882. Bonds 115 1/2.

Berlin, den 25. Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

Weizen fester,	Septbr.	80 1/2	80 1/2	Spiritus f. ft.	Septbr.	19 15	19 20
Sept.-Oktobr.	80 1/2	80 1/2	80 1/2	Sept.-Oktobr.	18 18	18 16	18 16
April-Mai	78 1/2	78	78	April-Mai	18 16	18 14	18 14
Roggen höher,				Hafers,			
Septbr.	52 1/2	52 1/2	52 1/2	Septbr.	42 1/2	42 1/2	42 1/2
Sept.-Oktobr.	52 1/2	52 1/2	52 1/2	Petroleum,			
April-Mai	53 1/2	53 1/2	53 1/2	do. loco			
Rübsöl still,							
Septbr.	28 1/2	28 1/2	28 1/2	Ründigung für Roggen		450	
Sept.-Oktobr.	28 1/2	28 1/2	28 1/2	Ründigung für Spiritus			
April-Mai	27 1/2	27 1/2	27 1/2				

Die Stettiner Depeche vom 25. d. ist uns nicht zugegangen.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 25. Septbr. Nachmittags 1 Uhr Getreidemarkt. Wetter: Regen. Weizen loco 15, fremder loco 8, 7 1/2. pr. November 8, 5, pr. März 8, 7, pr. Mai 8, 9. Roggen behauptet, loco 6, 7 1/2, pr. November 5, 12 1/2, pr. März 5, 21, pr. Mai 5, 22 1/2. Rübsöl fest, loco 15 1/2, pr. Oktober 15 1/2, pr. März 14 1/2, pr. Mai 14 1/2. Spiritus loco 22.

Bremen, 25. Septbr. Petroleum fester, Standard white loco 6.

Breslau, 25. Septbr. Des hohen jüdischen Festes wegen war die Börse sehr schwach besucht und vollständig geschäftlos. (Schlusskurs.) Deutscher Kasse 1880 — do. 1864 — Breslauer Wagenbau Aktien-Gesellschaft — Brauhaus — Breslauer Diskontobank 121 1/2 bz u. G. Schlesische Bank 141 1/2 bz u. G. Deutscher Kredit-Bank 161 1/2 bz. Oberösterr. Prioritäten 80 1/2 bz. do. 87 1/2 bz. do. Lit. F. 96 1/2 bz. do. do. Lit. G. 96 1/2 bz. do. Lit. H. 96 1/2 bz. do. do. Lit. I. 101 1/2 bz. Rechte Ober-Oder-Bahn 101 1/2 bz. do. St. Prioritäten 107 1/2 bz. Breslauer Schweinf.-Fab. 120 1/2 bz. do. neue — Oberösterr. Lit. A. u. C. 202 1/2 bz. do. Lit. B. — Amerikaner 95 1/2 bz. Italienische Anleihe 58 1/2 bz.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Berlin, 25. Septbr. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Schlusskurs.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 94 1/2. Türken 43 1/2. Deutscher Kreditbank 283. Deutscher-Kass.-Schatz. Aktien 368 1/2. 1860er Rente 84 1/2. 1864er Rente 134. Lombarden 184 1/2. Rente 77 1/2. Nordfor 40 1/2. Girona 72. Südpazifik 73 1/2. Oberösterr. 79 a 79 1/2. Südbankische Bodencreditbank 194. Deutscher-Kreditbank 184.

Berlin, 25. Septbr. Von der heutigen Börse ist zwar feste Haltung zu melden, während der getriggte Privatverkehr matter war, doch war das Geschäft heute fast absolut null, da des jüdischen Festes wegen der

v. Studnik a. Gnesen, die Kfl. Jde a. Hamburg, Hebenfreit a. Berlin, Frischling a. Breslau, Meisdel a. Nürnberg, Lepke a. Danzig, Krentler a. Königsberg, die Kitterabj. Fr. v. Kostrowitzki a. Polen, v. Koznowski a. Scharinowo, Rent. v. Kostrowitzki u. Fam. a. Warschau.

HOTEL DE BERLIN. Kitterabj. Dittschke a. Sieroslaw, die Rent. Lieberknecht a. Wollstein, Busse a. Chlewisko, Apotheker Mathejus u. Fr. a. Breschen, Archt. Lorenz a. Berlin, Pfarrer Laserski a. Sieroslaw, t. f. Postexp. Kowalewski a. Kufino, die Kfl. Wietner a. Breslau, Verch a. Paderan, Landw. v. Callani a. Baumgart.

OEENIS HOTEL DE FRANCE. Die Kitterabj. v. Wolzlegier aus Bruno v. Wofzjenski a. Jezioro, Kugner a. Pjanowice, Defan Krieger a. Siemoro, Behrjahr u. Fr. a. Grunberg, die Kfl. Michaels a. Lissa, Schiedel a. Koblenz, Greber a. Berlin, Inspektor Herrmann a. Gnesen, Fabrik. Meinde a. Breslau.

ATLAS HOTEL DE PRESSE. Rent. v. Treuenfeld a. Köln a. Rh., die Kitterabj. Lindemann a. Gersin, Ramier a. Potworowo, Verch. Jupp. Schönbald a. Berlin, Kfm. Schöller a. Kirchheffen, Orgelbau-mstr. Sauer a. Frankfurt a. O., Schupp. Fr. Schade a. Berlin.

STERN HOTEL DE L'EUROPE. Die Kitterabj. Fr. v. Kraysanka u. Schwojter a. Bielawy, v. Stablenki a. Gerasd, Baumstr. Kretschmer a. Berlin, Architekt Hellmann a. München, die Kfl. Gollnowski aus Frankfurt a. M., Richter a. Breslau, Hartmann a. Liegnitz, Krentier Niemann a. Dresden.

Hamburg, 25. Septbr. Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco geschäftlos, auf Termine ruhig. Weizen pr. September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. November-Dezember 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Dezember-Januar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Januar-Februar 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Februar-März 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. März-April 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. April-Mai 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Mai-Juni 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juni-Juli 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Juli-August 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. August-September 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. September-Oktober 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/2 S., 156 1/2 S., pr. Oktober-November 127 1/2 Pfd. in Mt. Banto 157 1/